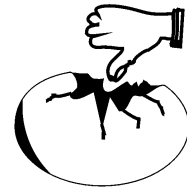


# Die "Kritische Bürgerinitiative Knickei" informiert

**Knickt das Knickei !**



Juni 2005

## Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Halstenbek!

In den letzten Wochen und Monaten wurde in der Presse viel über die Entwicklung in Sachen Knickei geschrieben.

Wir möchten Ihnen im Folgenden einen Überblick über die jüngere Entwicklung geben.

Viele von Ihnen haben im Oktober des letzten Jahres mit ihrer Unterschrift das **Bürgerbegehren** zu der Frage "Soll die eingestürzte Sporthalle an der Feldstraße fertig gestellt werden?" unterstützt.

Am 30. Nov. 2004 hatte die Kommunalaufsicht des Landes Schleswig-Holstein das Bürgerbegehren für zulässig erklärt.

Damit war eigentlich der Weg frei für einen Bürgerentscheid – eigentlich.

Doch die politische Mehrheit der Gemeindevertretung wollte die Zulässigkeit nicht akzeptieren und ließ Widerspruch einlegen.

Auch wurde das Bürgerbegehren ignoriert und der Bauauftrag für den Knickei-Wiederaufbau sollte am 02. Dez. 2004 erteilt werden.

Dies konnten wir im letzten Moment durch einen Antrag auf Einstweilige Anordnung beim Verwaltungsgericht Schleswig stoppen.

Von Februar bis April 2005 fand auf Anregung des Landrates zwischen den Konfliktparteien aus Politik und Bürgerinitiative eine sogenannte Mediation statt. Daran nahmen auch Vertreter der betroffenen Schulen und Vereine sowie der Verwaltung teil.

Ziel dieser Mediation war es, eine "Einigung über den Bau einer Sporthalle in Halstenbek" zu erreichen.

Eine Einigung konnte nicht erzielt werden, aber, und das sei hier ausdrücklich positiv hervorgehoben, die Gespräche wurden von allen Beteiligten sehr sachlich geführt.

Und es wurden folgende wichtige Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung gestellt oder von den Beteiligten erarbeitet:

### 1. Bedarf besteht für 3 zusätzliche Felder.

Damit wird der Schulentwicklungsplanung Rechnung getragen.

(Bemerkung: die Knickei-Halle hätte nur 2 Felder –

man müsste also noch eine weitere 1-Feld-Halle bauen. Eine konventionelle 3-Feld-Halle hat, wie der Name schon sagt, ohnehin 3 Felder)

### 2. Das vorhandene Grundstück ist ausreichend groß für eine konventionelle 3-Feld-Halle.

### 3. Der Abriss der Knickei-Ruine würde ca. 470.000,- Euro kosten und nicht 1,7 Mio. Euro, wie zuvor zum 1. Bürgerentscheid in 2002 angegeben wurde.

### 4. Die Bauwesenversicherung zahlt auch bei Abriss und Neubau einer 3-Feld-Halle.

### 5. Die Investitionskosten sind bei einem Neubau einer 3-Feld-Halle um mindestens 260.000,- Euro niedriger.

|                             | Mio Euro     |
|-----------------------------|--------------|
| <b>Wiederaufbau Knickei</b> |              |
| Baukosten                   | 2,256        |
| Sonst., Risiken             | 0,221        |
| extra 1-Feldhalle           | 1,126        |
| - Zuschüsse                 | - 0,584      |
| <b>Summe</b>                | <b>3,019</b> |
| <b>Neubau 3-Feldhalle</b>   |              |
| Abriss Knickei              | 0,461        |
| Baukosten                   | 2,287        |
| Sonst., Risiken             | 0,597        |
| - Zuschüsse                 | - 0,584      |
| <b>Summe</b>                | <b>2,761</b> |
| <b>Differenz</b>            | <b>0,258</b> |

### 6. Die jährlichen Betriebskosten sind zwischen 20 bis 40.000,- Euro niedriger bei einem Neubau einer 3-Feld-Halle .

Angesichts der angespannten Finanzlage unserer Gemeinde, bei der sogar Beträge von 500 Euro im Haushalt eingespart werden sollen, ist dieser Betrag erheblich und in Anbetracht der Mindest-Nutzungsdauer einer Schulsporthalle von über 50 Jahren ergibt sich ein Betrag in Millionenhöhe.

## 7. Schallschutz wäre bei der vorgesehenen Knickei-Halle nicht ausreichend gewesen

– die DIN wären nicht eingehalten, Schulsport stark eingeschränkt worden.

## 8. Die Qualität spricht eindeutig für den Neubau einer 3-Feld-Halle.

Als Stichworte sind hier zu nennen:

- neueste technische, gerade auch sicherheitstechnische Standards finden Eingang
- keine versteckten Mängel
- keine Bausubstanz, die bereits 7 Jahre steht und äußeren Einflüssen ausgesetzt war.

Neu ist eben neu !

Bei diesen Entscheidungsgrundlagen handelte es sich überwiegend um für alle Beteiligten neue Erkenntnisse.

## Was spricht denn nun überhaupt noch für das Knickei ?

Die Befürworter sprechen von einer schnelleren Lösung.

Tatsächlich wurde bei der Mediation ermittelt, dass der Wiederaufbau etwa 13 Monate schneller geht. Dabei wird vorausgesetzt, dass es bei dem Bau keine Probleme gibt.

Die Erfahrungen, die man mit Terminzuverlässigkeit bei dem Knickei gesammelt hat, lassen daran allerdings zweifeln. Die vorhandene Leckage am Baukörper ist dafür bereits ein Indiz.

Wenn es den Knickei-Befürwortern so wichtig ist mit einer schnellen Lösung, warum ergehen Sie sich dann jetzt in langwierigen juristischen Manövern ?

Vor dem Oberverwaltungsgericht wird in die 2. Instanz gegangen – natürlich bezahlt von Steuergeldern.

Für uns als Vertreter des Bürgerbegehrens besteht das Prozessrisiko direkt – über 2.000,- Euro hätten wir aus eigener Tasche zu zahlen.

## Warum aber will die politische Mehrheit keinen Bürgerentscheid ?

Wie zu lesen war, wird eine Überforderung der Bürger gesehen, über diese Sachfrage zu entscheiden.



Allen Ernstes – wer bitte war in der Vergangenheit überfordert und hat unsere Gemeinde um 8 Mio. Euro ärmer gemacht ?

In der Mediation wurde als Ziel vereinbart “Die Lösung muss Akzeptanz in der Bevölkerung haben.” Welche Akzeptanz sollte es haben, wenn jetzt Bürgerrechte mit der juristischen Brechstange ausgehebelt werden sollen?

Mit einem derartigen Vorgehen wird jetzt auch noch die Moral in unserer Gemeinde schwer beschädigt – die Finanzen sind es ja schon.

Bei dieser so wichtigen Angelegenheit hätten die Bürger längst durch die Gemeinde intensiv informiert werden müssen – bis heute wurde keine Einwohnerversammlung zur neueren Entwicklung durchgeführt, stattdessen im stillen Kämmerlein der nichtöffentlichen Sitzungen der faule Knickei-Wiederaufbau ausgebrütet.

## Das ist keinesfalls akzeptabel !

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Halstenbek,

die oben angeführten Vorteile einer konventionellen 3-Feld-Halle sprechen eine klare Sprache, dennoch hat sich bisher keine politische Mehrheit der Vernunft gebildet.

Deshalb – fordern Sie bei jeder passenden Gelegenheit mit uns das Bürgerrecht ein:

Bürgerentscheid – so bald wie möglich !

Machen Sie mit uns Druck auf unsere Gemeindevertreter – sprechen Sie sie direkt an.

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der “Kritische Bürgerinitiative Knickei”

Torsten Reimer  
Moortwiete 10  
25469 Halstenbek  
Tel. 0173/2391754

Gisela Rostock  
Eidelstedter Weg 85  
25469 Halstenbek  
Tel. 04101- 46754

Lübbert Kok  
Bahnhofstr. 10a  
25469 Halstenbek  
Tel. 04101 - 857 999